

Bildungsinstitut für Pflege und Gesundheit	Information Rahmenkonzept zum Weiterbildungslehrgang psychiatrische Pflege	Version: 1
		Stand: 12.01.2023
		Nächste Revision: 11.01.2025

Herausgeber: BiPG ☐ SPB/ PFA ☐ ATA/ OTA ☒ AFW	<i>Information</i> I_Rahmenkonzept zum Fachweiterbildungslehrgang für psychische Gesundheit_AFW	
---	---	---

Kurs: 2026-2028

Psychische Gesundheit ist eine Voraussetzung für Lebensqualität. Daher legt die Fachweiterbildung ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie einer partizipativen Entscheidungsfindung im Genesungsprozess. Die aktuellen Dimensionen der Diversität werden dabei ebenso berücksichtigt wie die Perspektive von Betroffenen als Experten ihrer eigenen Erkrankung. Insbesondere die Erfahrungen der Genesungsbegleitenden (EX-INS) als Betroffene von psychischen Erschütterungen, werden konzeptionell respektiert.

Die Fachmodule der Weiterbildung sind in einen Verlauf integriert, der die sinnvolle zeitliche Abfolge der Module empfiehlt. Zudem finden sich zu allen Moduleinheiten curriculare Querverweise bzw. Schnittstellenangaben, um sinnvolle Verbindungen und Kontinuität zwischen den verschiedenen Modulen sicherzustellen. So werden Redundanzen vermieden, interdisziplinäre Verknüpfungen gefördert und bereiten die Teilnehmenden auf weiterführende Lernphasen vor. Im Weiteren helfen sie bei der Anwendung des Gelernten in der Praxis und unterstützen den Transfer von Wissen in verschiedene Kontexte. Der Transfer von theoretischem Wissen in die praktische Anwendung erfolgt durch Veränderungs- und Weiterentwicklungsprozesse, die durch die Implementierung eines innovativen Projekts auf den entsendenden Stationen der Teilnehmenden realisiert werden.

Die Weiterbildungsteilnehmenden erlangen erweiterte Fach- und personale Kompetenzen und die Weiterbildungsstätten orientieren sich dabei an Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) im Hinblick auf anwendungs- und therapiebezogene Lehrinhalte. Unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse ergibt sich daraus für die Teilnehmenden eine erweiterte Handlungskompetenz sowie die Befähigung zur professionellen Entscheidungsfindung in komplexen Pflegesituationen. Dies befähigt sie zu einer informierten und wissenschaftlich basierten Pflegepraxis im psychiatrischen Kontext.

Der Weiterbildungslehrgang wird nach der Weiterbildungsordnung der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen (WBO) vom Oktober 2023 durchgeführt. Der Weiterbildungslehrgang endet mit einer staatlichen Anerkennung.

Lehrgangsbeginn

01.02.2026

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Weiterbildung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Gesundheits- und Kinder-/ Krankenpflege, der Altenpflege oder als Pflegefachfrau/-mann.

Für den Abschluss der Weiterbildung ist die Mitgliedschaft in der Pflegekammer erforderlich, gültig für NRW.

Theoretische Weiterbildung

Die Weiterbildung wird in modularer Form in berufsbegleitenden Studientagen und Blockwochen innerhalb von zwei Jahren durchgeführt. Die theoretische Weiterbildung umfasst mindestens 720 Stunden à 45

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite 1 von 5
Huber, Nina	Mört, Dorothea am 11.01.2023 (formal) Zergiebel, Dominik am 11.01.2023 (inhaltlich)	Zergiebel, Dominik am 12.01.2023	

Wichtiger Hinweis: Dieser Ausdruck ist eine unkontrollierte Kopie. Gültig ist nur die aktuelle Version in Nexus Curator.

Bildungsinstitut für Pflege und Gesundheit	Information Rahmenkonzept zum Weiterbildungslehrgang psychiatrische Pflege	Version: 1
		Stand: 12.01.2023
		Nächste Revision: 11.01.2025

Minuten. Der Unterricht erfolgt in Präsenzphasen. Veranstaltungsort ist das Bildungsinstitut für Pflege und Gesundheit des Universitätsklinikums Münster. Der Weiterbildungslehrgang berücksichtigt die Inhalte aller altersspezifischen psychiatrischen Bereiche und kann durch angebotene Spezialisierungsmodule inhaltlich vertieft werden. Es können zwei Spezialisierungsmodule unter Berücksichtigung der Einsatzbereiche belegt werden. Weitere Spezialisierungsmodule können dann nur noch nach Rücksprache und Kostenzusage der jeweiligen Pflegedienstleitung erfolgen.

Unterrichtsinhalte

Tabelle 1: Lernbereiche und Module in der Weiterbildung für psychische Gesundheit

Modulübersicht	Modulnummer	Modulname	Stunden	CP
Basismodule				
Basismodul 1	B1		40	
Basismodul 2	B2		30	
Fachmodule				
Fachmodul 1	PSYCH F1	Geschichte und gegenwärtige Paradigmen der Psychiatrie	40	8
<i>Moduleinheit 1</i>	<i>PSYCH F1-ME1</i>	<i>Geschichte der Psychiatrie</i>	<i>16</i>	
<i>Moduleinheit 2</i>	<i>PSYCH F1-ME2</i>	<i>Gegenwärtige Paradigmen in der Psychiatrie</i>	<i>24</i>	
Fachmodul 2	PSYCH F2	Berufliche Identität und Selbstreflexion	50	9
Fachmodul 3	PSYCH F3	Psychiatrische Versorgungssysteme	30	8
Fachmodul 4	PSYCH F4	Ätiologie, Diagnostik und Therapien psychischer Erkrankungen	60	10
<i>Moduleinheit 1</i>	<i>PSYCH F4-ME1</i>	<i>Entstehungsursachen psychischer Erkrankungen</i>	<i>15</i>	
<i>Moduleinheit 2</i>	<i>PSYCH F4-ME2</i>	<i>Diagnostik psychischer Erkrankungen</i>	<i>15</i>	
<i>Moduleinheit 3</i>	<i>PSYCH F4-ME3</i>	<i>Pharmakologische Behandlung psychischer Erkrankungen</i>	<i>20</i>	
<i>Moduleinheit 4</i>	<i>PSYCH F4-ME4</i>	<i>Psychotherapeutische Verfahren</i>	<i>10</i>	
Fachmodul 5	PSYCH F5	Beziehungs- und lebensweltorientierte Pflege	90	11
<i>Moduleinheit 1</i>	<i>PSYCH F5-ME1</i>	<i>Beziehungsorientierte Pflege</i>	<i>34</i>	
<i>Moduleinheit 2</i>	<i>PSYCH F5-ME2</i>	<i>Diversitätssensible Pflege</i>	<i>16</i>	

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite 2 von 5
Huber, Nina	Mört, Dorothea am 11.01.2023 (formal) Zergiebel, Dominik am 11.01.2023 (inhaltlich)	Zergiebel, Dominik am 12.01.2023	

Bildungsinstitut für Pflege und Gesundheit	Information Rahmenkonzept zum Weiterbildungslehrgang psychiatrische Pflege	Version: 1
		Stand: 12.01.2023
		Nächste Revision: 11.01.2025

Moduleinheit 3	PSYCH F5-ME3	Traumaisensible Pflege	24	
Moduleinheit 4	PSYCH F5-ME4	Antistigmakompetenz	16	
Fachmodul 6	PSYCH F6	Kommunikationsmethoden und Gesprächstechniken	40	8
Fachmodul 7	PSYCH F7	Pflegetherapeutische Interventionen	60	10
Moduleinheit 1	PSYCH F7 -ME1	Pflegetherapeutische Einzel- und Gruppeninterventionen	40	
Moduleinheit 2	PSYCH F7-ME2	Gruppenarbeit mit psychisch erkrankten Menschen	20	
Fachmodul 8	PSYCH F8	Pflege akut psychisch erkrankter Menschen und psychiatrische Krisenintervention	80	11
Moduleinheit 1	PSYCH F8-ME1	Pflege im akutpsychiatrischen Setting	40	
Moduleinheit 2	PSYCH F8-ME2	Krisenintervention bei Eigen- und Fremdgefährdung	40	
Fachmodul 9	PSYCH F9	Pflege von Menschen mit lang-jährigen Krankheitsverläufen	40	8
Fachmodul 10	PSYCH F10	Methoden zur Entwicklung von Mitarbeitenden	50	9
Moduleinheit 1	PSYCH F10-ME1	Anleitung und Coaching	30	
Moduleinheit 2	PSYCH F10-ME2	Kollegiale Beratung	20	
Fachmodul 11	PSYCH F11	Projektmanagement	40	8
Spezialisierungsmodule				
Die Teilnahme an einem Spezialisierungsmodul muss für den Abschluss der Fachweiterbildung nachgewiesen werden.			70	10
Spezialisierungsmodul 1	PSYCH S1	Pflege in der Kinder- und Jugendpsychiatrie		
Spezialisierungsmodul 2	PSYCH S2	Pflege im Maßregelvollzug		
Spezialisierungsmodul 3	PSYCH S3	Pflege in der Suchtbehandlung		
Spezialisierungsmodul 4	PSYCH S4	Pflege in der Gerontopsychiatrie		
Spezialisierungsmodul 5	PSYCH S5	Pflege in der Psychosomatik		

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite 3 von 5
Huber, Nina	Mört, Dorothea am 11.01.2023 (formal) Zergiebel, Dominik am 11.01.2023 (inhaltlich)	Zergiebel, Dominik am 12.01.2023	

Wichtiger Hinweis: Dieser Ausdruck ist eine unkontrollierte Kopie. Gültig ist nur die aktuelle Version in Nexus Curator.

Bildungsinstitut für Pflege und Gesundheit	Information Rahmenkonzept zum Weiterbildungslehrgang psychiatrische Pflege	Version: 1
		Stand: 12.01.2023
		Nächste Revision: 11.01.2025

Abschlussprüfungen		
	Praktische Abschlussprüfung (max. 180 Minuten)	5
	Mündliches Kolloquium (max. 30 Minuten)	5
Summe:	720	120

Leistungsnachweise

Jedes Modul gemäß Tabelle 1 schließt mit einer eigenständigen Prüfungsleistung ab. Eine Modulprüfung ist eine weiterbildungsbegleitende Leistungsprüfung der Bildungseinrichtung.

Die Prüfungsanforderungen sind an den Inhalten der Lehrveranstaltungen und an den Kompetenzen orientiert, die aufgrund der Weiterbildungsordnung für das betreffende Modul vorgesehen sind. Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Klausurarbeit mit einer Bearbeitungszeit von maximal 90 Minuten oder einer mündlichen Prüfung von maximal 30 Minuten oder einer schriftlichen Hausarbeit von maximal 15 Seiten oder einer praktischen Prüfung.

Jede Prüfungsform wird mindestens einmal im Rahmen des Lehrgangs angewendet.

Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn in der Prüfung eine mindestens ausreichende Leistung erzielt wurde. Die Prüfung eines nicht bestandenen Moduls kann einmal wiederholt werden. Zweimaliges Nichtbestehen ist mit dem Abbruch der Weiterbildung verbunden.

Für jede bestandene Modulprüfung werden Credits (CP) vergeben, wenn die geforderten Praxiszeiten des Moduls nachgewiesen worden sind.

Praktische Weiterbildung unter Anleitung

Die praktische Weiterbildung umfasst mindestens 2100 Stunden à 60 Minuten, davon mindestens 1900 Stunden unter Anleitung.

- jeweils mindestens 160 Stunden:
 - in einem teilstationären, ambulanten oder komplementären psychiatrischen Arbeitsfeld
 - in einem Bereich nach Wahl im Handlungsfeld
 - in einem akutpsychiatrischen Setting
 - im gewählten Spezialisierungsbereich
- mindestens 560 Stunden als projektbezogener Praxiseinsatz im entsendenden Arbeitsfeld

Praktische Anleitung im Arbeitsfeld der Weiterbildungsteilnehmerin

Praxisanleitung

Die praktische Weiterbildung wird aus dem Blickwinkel der Erwachsenenbildung gesehen, d.h., dass wir die bisher erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Weiterbildungsteilnehmenden in die Anleitung integrieren. Wir erwarten, dass die Weiterbildungsteilnehmenden selbstinitiativ und verantwortlich mit den Angeboten und Anforderungen der Praxisanleitung umgehen. Lernende und Lehrende nutzen dieselben qualitätssichernden Kriterien sowohl für die Durchführung der Anleitung, als auch für die Bewertung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Weiterbildungsteilnehmenden. Hierzu ist der Pflegeprozess ein geeignetes Instrument

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite 4 von 5
Huber, Nina	Mört, Dorothea am 11.01.2023 (formal) Zergiebel, Dominik am 11.01.2023 (inhaltlich)	Zergiebel, Dominik am 12.01.2023	

Bildungsinstitut für Pflege und Gesundheit	Information Rahmenkonzept zum Weiterbildungslehrgang psychiatrische Pflege	Version: 1
		Stand: 12.01.2023
		Nächste Revision: 11.01.2025

Die Anleitung im eigenen Arbeitsfeld der Weiterbildungsteilnehmer*innen erfolgt durch Praxisanleiter/ Mentoren und qualifizierten Mitarbeitern des multiprofessionellen Teams. Zehn Prozent der praktischen Weiterbildung finden in Form von strukturierten dokumentierten Praxisanleitungen statt.

Praxisanleiter*in

Die Praxisanleitung wird durch das Bildungsinstitut für Pflege und Gesundheit gewährleistet und koordiniert. Die Praxisanleitenden übernehmen die praktische Anleitung im Arbeitsfeld der Weiterbildungsteilnehmenden. Sie sind Ansprechpartner*in für die Bildungseinrichtung und koordinieren die Planung und Durchführung der Anleitung. Eine wichtige Aufgabe der Praxisanleitenden ist es, mit der Anleitertätigkeit dazu beizutragen, dass ein enger Theorie-Praxis-Bezug hergestellt wird.

Praxiseinsätze

In den Praxiseinsätzen sollen die Weiterbildungsteilnehmenden neue Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben. Sie lernen andere Arbeitsfelder, Arbeitsmethoden und Arbeitsweisen kennen. Durch Zuschauen, Mitarbeiten oder Hilfestellung geben in neuen bzw. in nicht alltäglichen Pflegesituationen findet eine Wissenserweiterung statt. Wichtig ist der Informationsaustausch zwischen Weiterbildungsteilnehmenden, Mentoren, Praxisanleitern und Mitarbeitern der Stationen/ des Bereiches der verbundangeschlossenen Krankenhäuser. Die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen des Verbundes und den unterschiedlichen Abteilungen im eigenen Krankenhaus ist sehr wichtig, um Verständnis für situationsbedingte Probleme zu erwerben.

Urlaub/ Fehlzeiten

Der Jahresurlaub der Weiterbildungsteilnehmer*innen darf während der theoretischen Präsenzphasen nicht genommen werden. Die Urlaubsorganisation obliegt weiterhin der zu endsendeten Station. Während externer praktischer Einsätze kann der Urlaub nur nach Rücksprache mit der Kursorganisation genommen werden. Auf die Weiterbildung werden Fehlzeiten bis zu höchstens 10 vom Hundert der jeweiligen Mindeststundenzahl der theoretischen und praktischen Weiterbildung angerechnet.

Abschlussprüfung

Der Weiterbildungslehrgang endet mit einer praktischen und mündlichen Abschlussprüfung. Jeder Prüfungsteil muss bestanden werden. Der mündliche Teil der Prüfung soll für den einzelnen zu Prüfenden 30 Minuten nicht überschreiten. Nach bestandener Abschlussprüfung erhält der Teilnehmende eine staatliche Anerkennung.

Erstellt durch (Autoren):	Geprüft durch:	Freigegeben durch:	Seite 5 von 5
Huber, Nina	Mört, Dorothea am 11.01.2023 (formal) Zergiebel, Dominik am 11.01.2023 (inhaltlich)	Zergiebel, Dominik am 12.01.2023	